

# Messe der Vereine aus dem Ilm-Kreis

In Arnstadt stellen sich am Samstag Dutzende Organisationen aus dem Landkreis ihren Besuchern vor

Von Arne Martius

**Arnstadt.** Einen geballten Einblick in das Ehrenamt erhielten am Sonntag Besucher der Vereinsvorstellungen in Arnstadt. Über 1200 Organisationen gibt es im Ilm-Kreis, deren Bandbreite nahezu jedes Freizeitbedürfnis abdeckt. „Für die Gesellschaft leisten Vereine einen wichtigen Beitrag. Sie bringen Menschen zusammen, helfen, beraten und bereichern“, sagte Landrätin Petra Enders (Die Linke). Am 23. Oktober findet die Veranstaltung noch einmal in Ilmenau statt.

Selbst zu Wasser und zu Luft bewegen sich im Ilm-Kreis Vereinsmitglieder, wie bei der Marinekameradschaft Ilmenau – Arnstadt und beim Aeroclub Arnstadt (ACA). Rund 50 aktive Piloten sind im Verein engagiert, der insgesamt 100 Mitglieder zählt. Drei Ausbilder sorgen im ACA dafür, dass sich insbesondere junge Leute den Traum vom Pilotenschein erfüllen können und später womöglich einmal beruflich als Kapitän über den Wolken schweben.

## Über den Wolken und auf dem Stausee Heyda

„Wir wollen zeigen, dass das Fliegen eben nicht nur ein elitäres Hobby ist“, sagte Heike Schulze bei der Vereinspräsentation in der Jahnsporthalle. In der Kabine eines ausgemusterten Ultraleichtflugzeugs gab Eilif Monrad-Krohn am Simulator Flugstunden. Während die beiden Mitglieder in der Sporthalle den ACA vorstellten, schwebt über dem Flugplatz Alkerleben das vereinseigene Flugzeug zu Ausbildungszwecken. Eine zweite Maschine soll angeschafft werden. Das ist nicht so einfach, denn Ultraleichtflugzeuge sind derzeit gefragt, berichtet Heike Schulze. Im Mai erhielt der Verein eine Prämie von 5000 Euro für seine Projektidee beim Bundeswettbewerb „Machen 2021!“. Das Anliegen: junge Menschen bei der Berufsorientierung zu unterstützen.

Junge Leute sind auch bei der Marinekameradschaft Ilmenau – Arnstadt gern gesehen. Ihnen vermitteln die Erwachsenen auf dem Stausee in Heyda mit Jollen vom Typ „Optimist“ das Segeln. Ansonsten sind die meisten der 23 Mitglieder gestandene Seefahrer, die entweder



Die Marinekameradschaft brachte eine Jolle mit nach Arnstadt. Betreut wurde der Stadt von Evelyn Füchsel, Rainer Wollenschläger, Bernd Füchsel, Dieter Reinhardt und Peter Merk (von links).

FOTOS (3): ARNE MARTIUS



Heike Schulze und Eilif Monrad-Krohn vom Aeroclub Arnstadt zeigen Roland Kleb den Flugsimulator.

bei der Volksmarine, der Seerederei oder der Hochseefischerei an Bord waren, berichtet Bernd Füchsel. Heute sind die Mitglieder mindestens einmal im Jahr länger auf See, wenn sie das Segelschiff „Greif“ (früher „Wilhelm Pieck“) betreten und im Gegensatz zum beruflichen Alltag von früher selbst

entscheiden, in welchem Umfang Aufgaben übernommen werden. Derzeit liegt der 41 Meter lange Traditionssieger allerdings im Hafen von Greifswald-Wieck und wartet auf eine Sanierung.

Insgesamt waren 23 Aktionsstände in der Jahnsporthalle, darunter auch die Lebenshilfe des Ilm-Krei-



Michaela Richter und Doreen Zehring am Stand der Lebenshilfe bieten für die Besucher der Messe ein buntes Sortiment feil.

ses. Am Stand von Michaela Richter und Doreen Zehring konnten die Besucher der Vereinsmesse auch aus Keramik- und Textillangeboten auswählen, die in der psychosozialen Tagesstätte in Ilmenau und in der Begegnungsstätte in Arnstadt entstanden sind. Auch Tee aus dem Ilmenauer Stadtgarten hatten die

Frauen im Angebot. Seit einem Monat ist der Verein in Arnstadt mit einer neuen Einrichtung präsent: dem Familientreff an der neuen Kirche. Hier gibt es täglich Angebote und Kurse für Eltern und Kinder. Vor allem der Krabbelkurs und der Entdeckerkurs sind gefragt, so Koordinatorin Doreen Zehring.